



Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“

mit den Gemeinden Fockendorf, Gerstenberg, Haselbach, Treben und Windischleuba

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, Breite Straße 2, Telefon: 034343 7030, Fax: 034343 70327

Auflage: 2.875 Exemplare

E-Mail: meldeamt@vg-pleissenaue.de

Redaktion: Verwaltungsgemeinschaft „Pleißenaue“, Treben, die Gemeinschaftsvorsitzende

Herstellung und Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR, Dorfstraße 10, 04626 Schmölln OT Nöbdenitz,

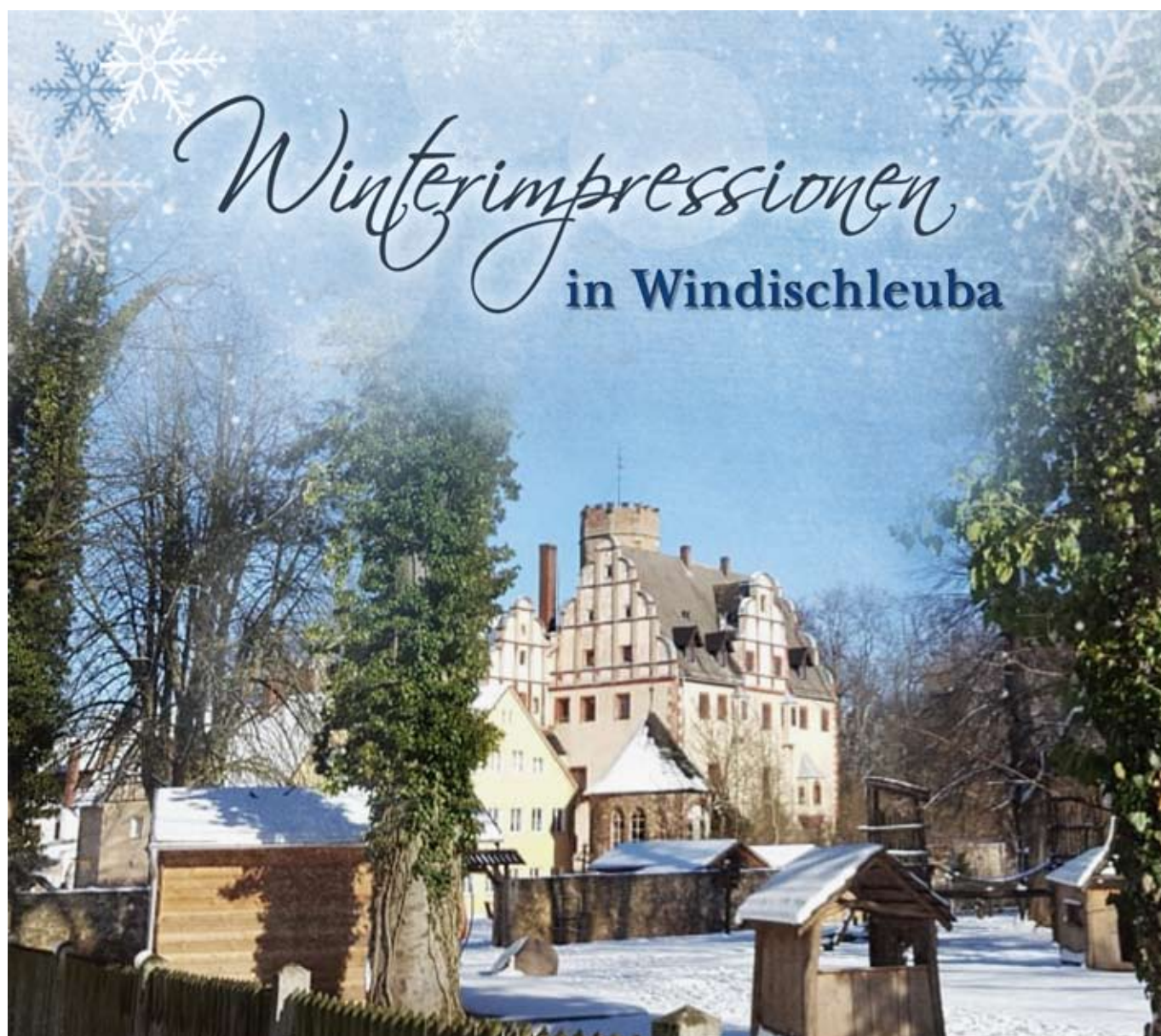
Telefon: 034496 60041, Fax: 034496 64506, E-Mail: pleissenaue@nico-partner.de

Das Amtsblatt der VG „Pleißenaue“ wird kostenlos an alle Haushalte und Unternehmen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden verteilt. Weitere Exemplare können für 1,00 EURO in der VG „Pleißenaue“ erworben werden.

29. Jahrgang

1. Februar 2021

Ausgabe 01



Das nächste Amtsblatt erscheint am 01.03.2021. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 16.02.2021

Sitz der Verwaltungsgemeinschaft

VG „Pleißenaue“, Breite Straße 2, 04617 Treben

Telefon-Nummern:

Zentrale	034343 703 - 0
Vorsitzende/Kämmerei	034343 703 - 12
Bauamtsleiter	034343 703 - 13
Hauptamt/Personal	034343 703 - 16
Ordnungsamt/Straßenwesen	034343 703 - 17
Grundsteuer (Steueramt)	034343 703 - 24
Kassenverwaltung/Friedhofsverwaltung	034343 703 - 14
Kasse	034343 703 - 23
Einwohnermeldeamt	034343 703 - 15
Bauverwaltung/Liegenschaften	034343 703 - 19
Wohnungsverwaltung/Bauverwaltung	034343 703 - 26
Fax	034343 703 - 27

E-Mail: info@vg-pleissenaue.de

Öffnungszeiten der VG „Pleißenaue“

Mo, Mi, Do	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Sprechtag des Kobb

jeden 2. und 4. Dienstag, von 15:00 bis 17:00 Uhr,
in 04617 Treben, Breite Straße 2, Tel. 034343 55961

Kontakt zum Revierförster

In dringenden Fällen erreichen Sie Herrn Anders unter Telefon:
0172 3480425.

Geschäftszeiten der Gemeinden

Gemeinde Fockendorf

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon/Fax: 034343 51917

Gemeinde Gerstenberg

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 832190 • Fax: 03447 861969
oder 0160 4428174

Gemeinde Haselbach

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 034343 51326 • Fax: 034343 52565

Gemeinde Treben

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 15:30 bis 17:00 Uhr
Öffnungszeiten der Bibliothek
Dienstag, von 14:00 bis 16:00 Uhr

Gemeinde Windischleuba

Sprechzeiten des Bürgermeisters
Dienstag, von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon: 03447 836250 • Fax: 03447 899590

Bereitschaft Bauhof Windischleuba

Montag bis Donnerstag 06:00 – 15:00 Uhr
Freitag 06:00 – 12:00 Uhr
zu erreichen über 03447 836215-16
oder 0172 3623803



Störungsrufnummern (kostenfrei)



Montag bis Sonntag

MITNETZ STROM
0800 2305070

MITNETZ GAS
0800 2200922

Wichtige Information!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
zur Entlastung der Telefonleitungen in der Vermittlungszentrale (116117) während des ärztlichen Bereitschaftsdienstes, ist eine Anpassung der Aktivzeiten notwendig.

Über die Rufnummer **03643 4950490** können jetzt Impftermine zu folgenden Zeiten vereinbart werden:

Montag, Dienstag und Donnerstag
08:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch und Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Entsorgungstermine 2021

Gemeinde Fockendorf/Pahna

Hausmüll (11)	12.02. 26.02.
Biotonne (13)	12.02. 26.02.
Blaue Tonne (20)	05.02.
Gelber Sack (8)	05.02.

Gemeinde Gerstenberg/Pöschwitz

Hausmüll (11)	12.02. 26.02.
Biotonne (13)	10.02. 24.02.
Blaue Tonne (7)	16.02.
Gelber Sack (20)	19.02.

Gemeinde Haselbach

Hausmüll (11)	12.02. 26.02.
Biotonne (13)	12.02. 26.02.
Blaue Tonne (20)	05.02.
Gelber Sack (8)	05.02.

Gemeinde Treben

Hausmüll

Tour 11	Alle Ortsteile – Treben, Lehma, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz, Trebanz – Am Bahnhof
---------	--

12.02.2021

26.02.2021

Blaue Tonne

Tour 2	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz
--------	---

09.02.2021

Tour 7	Lehma, Trebanz
--------	----------------

16.02.2021

Tour 20	Trebanz – Am Bahnhof
---------	----------------------

05.02.2021

Gelber Sack

Tour 8	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof
--------	---

05.02.2021

Tour 20	Lehma, Trebanz
---------	----------------

19.02.2021

Biotonne

Tour 10	Lehma, Trebanz
---------	----------------

10.02.2021

24.02.2021

Tour 13	Treben, Plottendorf, Primmelwitz, Serbitz, Trebanz – Am Bahnhof
---------	---

12.02.2021

26.02.2021

Gemeinde Windischleuba

Hausmüll

Tour 11	Zschaschelwitz
---------	----------------

12.02.2021

26.02.2021

Tour 12	Remsa, Schelchwitz
---------	--------------------

01.02.2021

15.02.2021

Tour 14	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Borgishain, Pähnitz, Bocka Pöppschen
---------	---

01.02.2021

15.02.2021

Blaue Tonne

Tour 7	Zschaschelwitz
--------	----------------

16.02.2021

Tour 19	Remsa, Schelchwitz
---------	--------------------

04.02.2021

Tour 20	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Pähnitz, Borgishain, Pöppschen
---------	--

05.02.2021

Gelber Sack

Tour 8	Zschaschelwitz
--------	----------------

05.02.2021

Tour 18	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pöppschen, Pähnitz, Remsa, Schelchwitz
---------	--

18.02.2021

Biotonne

Tour 5	Remsa, Schelchwitz
--------	--------------------

05.02.2021

19.02.2021

Tour 13	Windischleuba und Gewerbegebiet, Windischleuba – Siedlung am Schafteich, Bocka, Borgishain, Pähnitz, Pöppschen, Zschaschelwitz
---------	--

12.02.2021

26.02.2021

Dacharbeiten aller Art
Fassadenbekleidung
Spenglerarbeiten
Dachdeckermeister
Armin Walter
Dorfring Nr. 13 • 04603 Pähnitz
Tel. 03447/834751 • Mobil 0177/5383420

Autoservice Tietze

Kfz-Meisterbetrieb • Inhaber André Tietze

August-Bebel-Platz 5 • 04617 Fockendorf

Tel. 034343 90876 Funk 0163 3155293

Fax 034343 90887

autoservicetietze@googlemail.com


– Amtlicher Teil –

Gerstenberg

Amtliche Bekanntmachung

Der Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Gerstenberg mit all seinen Anlagen liegt in der Zeit vom 2. bis 17. Februar 2021 in der VG „Pleißenau“, Kämmerei, während der Dienststunden öffentlich zu jedermann Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung

der Gemeinde Gerstenberg (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 55 der Thüringer Kommunalordnung erlässt die Gemeinde Gerstenberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 637.144,00 Euro

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 88.000,00 Euro

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen

Betriebe (Grundsteuer A)..... 271 v. H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)..... 389 v. H.

2. Gewerbesteuer..... 357 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 100.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Der Stellenplan wird in der Anlage festgesetzt.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

Gerstenberg, den 12. Januar 2021

Schröder



Schröder, Bürgermeister

(Unterschrift)

(Siegel)

Haselbach

Amtliche Bekanntmachung

Der Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Haselbach mit all seinen Anlagen liegt in der Zeit vom 2. bis 17. Februar 2021 in der VG „Pleißenau“, Kämmerei, während der Dienststunden öffentlich zu jedermann Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung

der Gemeinde Haselbach (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 55 der Thüringer Kommunalordnung erlässt die Gemeinde Haselbach folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 862.849,00 Euro

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit 99.580,00 Euro

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen

Betriebe (Grundsteuer A)..... 271 v. H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)..... 389 v. H.

2. Gewerbesteuer..... 357 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 140.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

Der Stellenplan wird in der Anlage festgesetzt.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

Haselbach, den 21. Dezember 2020

Gilge



Gilge, Bürgermeister

(Unterschrift)

(Siegel)

– Ende amtlicher Teil –

– Nichtamtlicher Teil –

Das Ordnungsamt informiert

Feuerstätten für den Einsatz fester Brennstoffe im häuslichen Bereich – Heize ich wirklich richtig? –

Wer möchte schon in der „kalten“ Jahres- oder Übergangszeit auf wohlige Wärme in den eigenen vier Wänden verzichten?

Ob Kachelofen, Beistellherd, Kamin oder Zentralheizung, mit der jeweiligen Wärmequelle kann ein Jeder seine individuellen Wärmebedürfnisse ausleben und sein Wohlbefinden stärken.

Das setzt voraus eine Feuerstätte so zu errichten und zu betreiben, wie es per Gesetz und nach den Herstellerangaben vorgeschrieben ist und damit ein ordnungs- und bestimmungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte gesichert werden kann.

Ein wichtiger Herstellerhinweis bezieht sich auf die Art und Weise der manuellen Bedienung der Feuerstätte. Nun, bei einigen Anlagen, wie z. B. einem Beistellherd dürfte das keinen großen Aufwand bedeuten. Bei anderen Anlagen, wie beispielsweise Holzvergaseranlagen kommt es gerade auf die richtige Bestückung der Feuerstätte an. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Verwendung der gesetzlich aufgeführten und speziell für diesen Anlagentyp zugelassenen festen Brennstoffe. Demnach darf die Feuerstätte nur mit den Brennstoffen betrieben werden, für deren Einsatz sie nach den Angaben des Herstellers geeignet sind.

Die Auswahl der gesetzlich zugelassenen Brennstoffe für die Anwendung in häuslichen Feuerstätten ist nicht sehr groß. In Abhängigkeit von der Art und des Typs der Feuerstätte sind dies in der Regel **ausschließlich**:

- Steinkohlen, Steinkohlenbriketts oder – koks
- Braunkohlen, Braunkohlenbriketts oder – koks
- Brenntorf, Presslinge aus Brenntorf
- Grill-Holzkohle, Grill-Holzkohlebriketts
- **Naturbelassenes** stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, insbesondere in Form von Scheitholz und Hackschnitzeln, sowie Reisig und Zapfen mit einem Feuchtegehalt unter 25 % bezogen auf das Trocken- oder Darrgewichts des Brennstoffs
- **Naturbelassenes** nicht stückiges Holz, insbesondere in Form von Sägemehl, Spänen und Schleifstaub, sowie Rinde mit einem Feuchtegehalt unter 25 % bezogen auf das Trocken- oder Darrgewichts des Brennstoffs
- Presslinge aus naturbelassenem Holz in Form von Holzbriketts mit einem Feuchtegehalt unter 25 % bezogen auf das Trocken- oder Darrgewichts des Brennstoffs

Wofür die Feuerstätten nicht zugelassen und geeignet sind, ist für die Verwendung anderer als die vorgenannten Brennstoffe und Abfälle.

Leider ist immer wieder festzustellen, dass sich einige Bürger nicht bewusst sind, was in der eigenen Feuerstätte verbrannt werden darf und was nicht. Damit wird nicht nur ihre eigene, sondern auch die Gesundheit der Allgemeinheit und Nachbarschaft durch giftige Gase und üble und ekelerregende Rauchgase gefährdet.

Gerne berät die Schornsteinfegerin/der Schornsteinfeger über den richtigen Umgang und Bedienung der Feuerstätte, sowie über die anlagenbezogenen Brennstoffe und nicht zuletzt über die richtige Lagerung der Brennstoffe.

Vielleicht gelingt es uns dann, mancher Orts wieder besser durchatmen zu können!

Ordnungsamt

Die Verbraucherzentrale Thüringen informiert

Energieberatung im Februar findet an folgenden Tagen statt:



Donnerstag, 4. Februar 2021 | 15:00 – 19:30 Uhr

Donnerstag, 18. Februar 2021 | 15:00 – 19:30 Uhr

Derzeit findet nur telefonische Beratungen statt.

Eine vorherige telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich und kann unter den Telefonnummern 0800 809802400 oder 0361 555140 (**beide kostenfrei**) vorgenommen werden. Die Beratungen sind kostenfrei.

Online-Vorträge im Februar

Fördermittel fürs Haus (2. Februar 2021)

Heizungserneuerung

Wie packt man's richtig an? (22. Februar 2021)

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/online-vortraege>

Blutspende in der alten Mälzerei



Freitag, 26. März 2021, von 16:00 bis 19:00 Uhr

Freitag, 23. Juli 2021, von 16:00 bis 19:00 Uhr

Freitag, 29. Oktober 2021, von 16:00 bis 19:00 Uhr



Aufruf

„Wimpelkette statt Infektionskette“

Um etwas Farbe in die meist triste Lockdownzeit zu bringen, haben sich die vier Kindergärten der Verwaltungsgemeinschaft Pleißenaue zusammengeschlossen um die Aktion „Wimpelkette statt Infektionskette“ zu starten. Ausgehend von den „Kleinen Eisvögeln“ in Treben, verbreitete sich die Idee der Wimpelkette rasend schnell. Als Zeichen der Solidarität und des Zusammenhaltes fordern wir nun euch, liebe Kinder auf, ebenfalls einen kunterbunten Wimpel zu gestalten.



So einfach geht's:

Aus einem Din A4 Blatt im Hochformat ein möglichst großes Dreieck schneiden, lasst euch dabei vielleicht von euren Eltern helfen. Den so entstandenen Wimpel von beiden Seiten gestalten, ob mit Federn, Glitzersteinchen, Wasserfarbe: eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Steckt den fertigen Wimpel in den Briefkasten eures Kindergartens. Wenig später könnt ihr euren Wimpel neben denen eurer Freunde in den Fenstern entdecken.



Die Wimpel sollen als sichtbares Zeichen nach außen alle Kinder symbolisieren, auch jene, die leider aufgrund der aktuellen Situation nicht im Kindergarten sein können und ihnen das Gefühl schenken, trotzdem ein wichtiger Teil der Kindergartengemeinschaft zu sein!

Die Kinder, die die Notbetreuung besuchen, gestalten ihren Wimpel mit den Erzieherinnen im Kindergarten und freuen sich ebenfalls über jeden Wimpel ihrer Freunde.

Am Ende werden alle Wimpel symbolisch miteinander verbunden, sodass alle Kinder wieder vereint sind.

Da wir euch sehr vermissen, freuen wir uns auf jeden einzelnen Wimpel, also auf geht's. Lasst die Kette wachsen, vielleicht auch über den Kindergarten hinaus!



Im Namen aller Erzieherinnen aus den Kindergärten Windischleuba, Haselbach, Fockendorf und Treben, bleiben Sie gesund und viel Spaß beim Basteln!

(Foto Wimpelkette: holzspielzeug-profi.de)

High School Aufenthalte im Schuljahr 2021/2022

Bewerbungsphase läuft schon!

Auch im kommenden Schuljahr werden sich wieder viele Schülerinnen und Schüler aus Deutschland aufmachen, um in den USA, in Kanada, Neuseeland, Australien und Irland mehrere Monate bei einer Gastfamilie zu leben und dort zur Schule zu gehen. Trotz Corona können Auslandsaufenthalte für Austauschschüler stattfinden. Ein solcher Aufenthalt kann ein ganzes Schuljahr dauern, aber auch ein Halbjahr oder 3 Monate (außer USA).

Ganz neu im Programm bieten wir nun auch Aufenthalte in Irland an. Die Insel bietet eine tolle Alternative mit kurzer Anreise ohne Visum (da Mitglied in der EU). Hier ist ein Aufenthalt bereits ab fünf Wochen möglich.

Wer im Schuljahr 2021/2022 ins Ausland möchte, für den wird es nun Zeit, sich zu bewerben. Die Bewerbungsphase ist in vollem Gange, und wer Interesse an einem Auslandsaufenthalt hat, sollte sich gleich informieren und zeitnah bewerben.

Wem eine Ausreise mit Start im August/September 2021 zu unsicher oder kurzfristig ist, der kann sich auch schon jetzt für den Start im Januar/Februar 2022 bewerben.



Auf der Website www.treff-sprachreisen.de finden Sie ausführliche Informationen sowie die Möglichkeit sich gleich kostenlos und unverbindlich zu bewerben. Weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern können auf Facebook und Instagram nachgelesen und angesehen werden. Nach der unverbindlichen Online-Bewerbung folgt als zweiter Schritt ein persönliches Beratungsgespräch mit den Schülern und Eltern.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien und Neuseeland sowie Irland erhalten Sie bei:

TREFF-Sprachreisen, Wörthstraße 155, 72793 Pfullingen
Tel.: 07121 6966960, Fax.: 07121 6966969

E-Mail: info@treff-sprachreisen.de,
www.treff-sprachreisen.de



Natura 2002 Station Osterland informiert

Beratungsangebot zur Schaf-Ziegen-Prämie



Seit 2019 können gewerbliche und private Tierhalter in Thüringen die sogenannte „Schaf-Ziegen-Prämie“ beantragen. Sie soll einen Anreiz geben um konstante Schaf- und Ziegenbestände zu erhalten, besonders wenn die Tiere als „Landschaftspfleger“ für wertvolle Offenland-Standorte eingesetzt werden. Die Förderung ist zunächst bis zum Jahr 2021 befristet und unterliegt der Deminimis-Regelung – d. h. die maximale Fördersumme für das Jahr 2021 beträgt derzeit 6.666,00 Euro, was 266 Tieren entspricht. Für eine Beantragung der Förderung darf sich der Tierbestand im Vergleich zum Antragsjahr höchstens um 10 % verringern. Es gibt wenige, grundlegende Zuwendungsvoraussetzungen für die Förderung zu beachten. Der Mindestbestand liegt bei 20 Schafen und/oder Ziegen, über neun Monate. Dabei gilt: die Tiere müssen mindestens vom 1. April – 15. September des Jahres im Betrieb gehalten werden, und zwar auf Weideflächen, die zu mindestens 10 % in den Kulissen für Biotopgrünland liegen.

Der entsprechende Antrag kann noch bis zum 31. März 2021 beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz eingereicht werden.

Weitere Informationen und Hilfe bei der Antragstellung erhalten interessierte Tierhalter bei der NATURA 2000-Station „Osterland“ sowie den zuständigen Unteren Naturschutzbehörden.

NATURA 2000-Station „Osterland“, Talstraße 56 A
04639 Ponitz OT Grünberg, Telefon: 03762 44651



Gemeinde Haselbach

Gemeinde Haselbach vermietet:

Gemütliche 2-Raum-Dachgeschoss-Wohnung
Schöne helle Wohnung mit 45 m², Tageslichtbad,
310 € Warmmiete, 2 NKM Kautions, EV/a 105,2 kWh

Infos: CONCEPT Immobilien- und
Verwaltungs-GmbH (03433 27560)

Gemeinde Windischleuba

mit den OT Bocka, Borgishain, Pähnitz,
Pöppschen, Remsa, Schelchwitz,
Windischleuba und Zschaschelwitz



WOHNUNG ZU VERMIETEN

ab sofort gemütliche 2 1/2-Raum-Wohnung,
saniert, Tageslicht-Bad, 60 m²,
390,00 € Warmmiete, 2 KM Kautions,
EV/a: 123 kWh, PKW-Stellplätze vorhanden

Nähere Infos unter Tel.: 0162 9879602

ZU VERMIETEN

Schöne helle Wohnungen
in Windischleuba zu vermieten.
1 ZKB mit EBK und 3 ZKB
Jeweils mit einem Pkw-Stellplatz.

Kontakt: 0163 5230132

Foto: i-vista, Pixelio.de

Neues vom Ortschronisten

Neues aus der Ortschronik

Das Jahr 1871 und was damals in unserer Gemeinde geschehen ist.

Die Aufzeichnungen aus dieser Zeit des Windischleubaer Pfar-
rer Wagner sind eine wertvolle Geschichtsquelle und diese
möchte ich den Lesern nicht vorenthalten.

Den Inhalt, die Ausdrucksweise und Rechtschreibung habe ich
übernommen.

Er schreibt: **Kalter Winter.** Wir haben einen kalten Winter, der
schon im vergangenen Dezember des vorigen Jahres mit gro-
ßer Strenge eingesetzt hat und auch in den ersten sechs Wo-
chen des neuen Jahres in gleicher Weise sich fortsetzte. Noch
in den Tagen vom 1. bis 13. Februar war die Kälte bedeutend.
Bereits aber vom 26. Februar gab es Frühlingswetter, am 27.
März bereits Gewitter.

Friedensfeier. Von den Nachrichten, die aus dem Felde kamen
(deutsch - franz. Krieg), war die Erwähnenste vom 29. Jan.,
Capitulation der Stadt Paris.

Ihr folgte am 27. Febr. die von dem am 26. Febr. erfolgten Abschluß des Friedens. Gegen 11 Uhr Vormittags kam sie an und wurde neben vielen Schießen von allen Seiten her bei uns begrüßt mit dem Geläute der Glocken und mit Gesang.

Friedenseiche. Am 26. März Nachmittag feierte die hiesige Kirchfahrt mit Jung und Alt, begünstigt durch einen ausgezeichnet schönen Frühlingstag, das Friedensfest, an welchen die mit Fahnen und Kränzen geschmückte Jugend im festlichen Zuge sich zu dem Orte begab, von welchem unter Rede und Gesang die Friedenseiche gepflanzt wurde. Das Fest beschloß am Abend ein Zug der Jugend mit bunten Laternen. (Die Friedenseiche wurde am Hang des Friedhofes, Eingang zur Hohle nach Knau, gegenüber des Grundstückes von Frank Jähnig, gepflanzt. Sie bekam eine hölzerne Umzäunung. Hier befand sich zu dieser Zeit noch der Aufgang zum Friedhof. Durch diese Hohle kam man auf kürzesten Weg nach Knau. Heute unterbrochen durch das Gewerbegebiet. Anm. Pr.)

Pfarrer Wechsel. Am 2. April, den Palmsonntag, nachdem die Konfirmation der Erstlinge vollendet worden war, nahm der hiesige Pfarrer, Gustav Edmund Wagner, Abschied von der Gemeinde. Er hatte seine geistliche Amtsthätigkeit als Collaborator (Lehrer, Mitarbeiter) in Altenburg begonnen, kam 1834 hierher als Pfarrsubstitut, wurde 1836 wirklicher Pfarrer, als solcher Konsistorialrath und wurde 1871 als Hofprediger nach Altenburg berufen. Ihm folgte im Amte sein Sohn, Edmund Artur Wagner. Er hatte seine geistliche Amtsthätigkeit 1864 als Hilfsgeistlicher in Ronneburg, dann in Großenstein begonnen, kam 1866 als Pfarrer nach Hummelshain und wurde 1871 hierher berufen und am Sonntag Exaudi eingegührt. (Die Eintragungen wurden nun von diesem Pfarrer weitergeführt/Pr.)

A. Fürstenhaus und Staat: Am 9. März kehrte der Herzog aus dem Krieg zurück. Prinz Moritz war während des Krieges als Vorstand des Landesvereins zur Pflege der Verwundeten thätig gewesen. Dem Prinz Moritz wurde am 31. August ein Prinz geboren, der den Namen Ernst erhielt. Ganz besonders wichtig ist dieses Jahr dadurch, daß am 18. Januar zu Versailles der König Wilhelm von Preußen zum deutschen Kaiser proclamiert wurde und somit der Krieg neben der militärischen Einigung auf die politische Einigung Deutschlands zu einem deutschen Kaiserreich gebracht hatte.



B. Statistik, Bauten und dergleichen. Die Bevölkerung der hiesigen Kirchfahrt betrug 1530, nämlich: 562 in Windischleuba, 120 in Burgishain, 164 in Pähnitz, 78 in Poschwitz, 230 in Remsa, 37 in Schelchwitz, 142 in Zschaschelwitz, 179 in Craschwitz. Copulirte 30. Geborene 70, darunter 3 Zwillingspaare.

Die 32 jährige geschiedene Marie Taubert geb. Angermann von Craschwitz bringt unehelich ein Zwillingspärchen zur Welt; dem Korbmacherehepaar Gottfried Gentsch aus Windischleuba werden die Zwillingmädchen Christiane Linna und Christiane Selma geboren. Sie sind das 10. und 11. Kind. 3 Wochen später sterben beide wieder. Dem Ehepaar und Gutsbesitzer von Windischleuba, Johann Robert Vogel und seiner Frau Ernestine geb. Gabler (sie wohnten in der heutigen Erich - Mäder - Str. 5) werden die Kinder Carl Richard und Alwine Toni geboren. Auch diese Kinder sterben wieder.

Gestorbene 53, darunter 6 an Blattern (Pocken) und eine Sechswöchnerin am 8. Kind, (es ist die 34jährige Christiane Rauschenbach von Remsa, Ehefrau des Schirmmachers Hermann Rauschenbach. 16 Tage später stirbt dieses neugeborene Kind Selma an Blattern. Anm. Pr.).

Selbstmörder. Es ist der Handgutsauszügler Johann Graichen aus Pähnitz, der am 30. Mai im Hausflur seiner Wohnung erhängt aufgefunden wurde, wahrscheinlich infolge schwerer körperlicher Leiden.

Weitere Verstorbene: Aus Windischleuba Gottlieb Liebold Hausbesitzer und Maurer 60 Jahre, Marie Schellenberg 60 Jahre, Justine Henkss 57 Jahre (Ehefrau des Rittergutspachters Michael Henkss), Christoph Findeisen 67 Jahre, Franz Seidel Torfgrubenarbeiter 47 Jahre, Christoph Hofmann aus Waldenburg 72 Jahre, Sophie Weber 59 Jahre an Blattern, Julius Knöfler - ein Handarbeiter mit 38 Jahren nahm sich das Leben. Das Motiv war ein ungünstiger Hauskauf. Aus Borgishain: Gottfried Gentzsch 59 Jahre und der Schuhmachermeister Jacob Gräfe mit 75 Jahren. Aus Schelchwitz die Schankwirtin Anna Hille geb. Winter 44 Jahre; aus Pähnitz Rosine Graichen mit 35 Jahren an Blattern. In Remsa der Schankwirt Melchior Schultze mit 62 Jahren.

Zahl der Schulkinder:

Windischleuba: $55 + 45 = 100$ in der 1. Klasse
 $62 + 56 = 118$ in der 2. Klasse = 218

Craschwitz: $11 + 6 = 17$ in der 1. Klasse
 $9 + 8 = 17$ in der 2. Klasse = 34

Confirmanden 27 aus der hiesigen Schule und 5 aus Craschwitz.

C. Kirchliche Verhältnisse: Pfarrer Wechsel siehe oben. Der Kirchfahrt verursachte derselbe an Kosten 90 Rtlr. für Transport des neuen Pfarrers und 228 Rtlr. für Reparaturen der Pfarrwohnung.

Umhängung der großen Glocke. Außerdem machte sich in diesem Jahr eine Reparatur an der Bälgekammer der Orgel und an der Thurmuhr nothwendig. Auch wurde die große Glocke, um das Läuten derselben zu erleichtern, nach dem Trierschen System umgehängt, der Guß der dazu nöthigen Eisentheile wurde von der Eisengießerei Köhler in Altenburg besorgt. Wohl ist durch diese Vorrichtung das Läuten erleichtert worden, leider aber hat die Glocke dadurch ihren alten schönen Klang verloren. Die Kosten dafür betrugen übrigens ca. 96 Rtlr.

Leichenwagen. Am 1. Pfingstfeiertage wurde ein von dem Wagenbauer Kuhn in Schmölln erbauter Leichenwagen, der ein sehr anständiges Aussehen hat, der Kirchfahrt übergeben, er kostete 204 Rtlr., die Remise dazu 212 Rtlr. Zur Bestreitung dieses Aufwandes war von dem früheren Pfarrer die Summe, welche demselben bei seinem 25 jähr. Amtsjubiläum 1859 von der Kirchfahrt (die ganze Gemeinde Windischleuba) übergeben worden war, und welche inzwischen von 180 Rtlr. nebst

einigen kleineren vorhandenen Beträgen auf 366 Rtlr. 24 Gr. angewachsen war, zur Verfügung gestellt worden.

Kirchhofnutzung. Die Gras- und Obstmutzung vom Kirchhof und Gottesacker, welche bisher dem Schullehrer zustand, wurde von demselben laut Vertrag an die Kirchfahrt abgetreten und der Schullehrer dafür durch ein jährliches Geldäquivalent von 13 Rtlr. entschädigt.

Stiftungen Meyner und Richter. Von dem Gutsbesitzer Melchior Meyner in Remsa wurde dem Kirchenärar am Ende des Jahres eine Stiftung von 400 Rtlr. für verschämte Arme übergeben, aus Anlaß seiner goldenen Hochzeitsfeier. – Auch wurde vor Schluß der Schule zu Ostern zum 1. Male die Prämie übergeben, welche der aus Remsa gebürtige Steindruckereibesitzer Friedrich Arno Richter in Altenburg durch ein Legat von 50 Rtlr. für die hiesige Schule 1869 gestiftet hatte.

(Bauer Meyner sein Grundstück war das 1. links, wenn man von Windischleuba nach Remsa kam. Es fiel 1945 unter die Bodenreform und später wurden die Hofgebäude verkauft und auch der große Garten. 9 weitere Häuser entstanden auf der Fläche. Anm. Pr.)

Cymbel Diebstahl. Bemerkenswert ist noch aus der diesjährigen Kirchrechnung, daß ein Ertrag des Cymbels fehlt, da derselbe kurz vor Ende des Jahres gestohlen worden war.

Lehrer Timmler in Craschwitz. In der Craschwitzer Schule war seit 4. Dec. 1870 Christian Timmler als neuer Lehrer angetreten.

Gottesacker Drainage. Von medicinischer Seite war die Versenkung der Gottesackerdrainage beantragt worden. Der Kirchgemeinderat konnte sich jedoch zu keinen Entschluß darüber einigen und begnügte sich mit einfacher Verdeckung derselben.

D. Das Natur und Erntejahr. Witterung abnorm, rau und strenge Kälte. Die Witterung des Jahres zeigte mancherlei Abnormalitäten, sie war vorwiegend naß, kalt und rau. Im Januar und Februar gab es viel Schnee mit schöner Schlittenbahn und bedeutender Kälte am 10., 11. und 12 Februar 14 bis 21 Grad, wie vorher am 24 Dec. 20 Grad, so daß der Winter fast 8 Wochen gleichmäßig andauert hatte. Im März, April und Mai folgte rauhe und regnerische Witterung mit nur sehr einzelnen schönen Tagen. Die Feldbestellung ging leidlich, das Kartoffellegen aber schlecht. Der Juni ebenfalls naß und rau. Starker Gußregen in der Nacht des 25./26. Juni, der in der Stadt Roda eine der größten Überschwemmungen verursachte. Im Juli wurde die Anfangs durch häufigen Regen behinderte Heuernte in den schönen Tagen vom 7. bis 11ten gut eingebracht. Das Getreide war durch die starken und anhaltenden Regengüsse niedergeschlagen. Starkes Gewitter am 19. Juli, bei der die Zschernitzscher Kirche von einem Blitzschlag getroffen wurde. Die Getreideernte begann am 7. August und verlief bei prächtigstem Wetter überaus günstig, desgl. die Grummeternte. – Der Herbst vom September an war warm und trocken, 7 Wochen lang kein durchdringender Regen, der December brachte einigen Schnee, der aber bald verging und dem Boden keine Feuchtigkeit gab. Daher war die Herbst = Saatbestellung eine schwierige, und die Saaten gingen nur langsam auf und wuchsen kümmerlich. Es gab sehr viele Mäuse, die sich schon im Herbst 1870 zeigten.

Ernte - Ertrag. Der Ertrag der Ernte reich an Stroh, mittelmäßig an Körnern, doch die Qualität sehr gut, desgl. reich an Klee, Heu und Grummet, mäßig an Kartoffeln.

Zerstörung der Obstbäume. Bedauerlich aber stand es mit

den Obstbäumen, von denen viele eingingen infolge der Winterkälte und besonders infolge des Fostes vom 4. Dec. 1870, der nach vorhergegangenen warmen Wetter plötzlich mit 13 Grad eintrat und die Bäume traf, als sie noch in vollem Saft standen. Man hat berechnet, daß im Ostkreise ziemlich der 10. Teil der Obstbäume eingegangen sei.

E. Besondere Begebenheiten. **Blattern - Epidemie.** Zu Beginn des Jahres traten, offenbar zuerst durch gefangene Franzosen eingeschleppt, die Blattern auf und hielten sich, zeitweilig mit großer Verbreitung, bis zum Ende des Jahres. In hiesiger Kirchfahrt sind 6 daran gestorben und zwar 4 Kinder und zwei verheiratete Frauen. **Pflanzung der Friedenseiche.** Das Friedensfest wurde am 2. Trinitatissonntag gefeiert, nachdem am Tage zuvor den 17. Juni das Altenburger Bataillon wieder in die Heimat eingezogen war. Am 16. April wurde das neue Hoftheater zu Altenburg mit einer Oper eröffnet; dasselbe wurde auch von den Landbewohnern viel besucht.

Doktor - Jubiläum. Am 31. August feierte Dr. med. Jacob Leidner hier sein 50jähriges Doctor - Jubiläum, bei dem er den Titel eines Medicinalrathes erhielt und das silberne Ehrenkreuz. Mit einem geselligen Festmahle im hiesigen Gasthof (Gasthof zum Mönch) wurde mit der Gemeinde gefeiert. (Dr. Leidner wohnte und praktizierte, wie schon seine Vorfahren, in der heutigen August - Bebel - Str. 8. Wie die Altenburger Zeitungen berichten, war er ein sehr einfühlsamer und hilfsbereiter Doktor seiner Gemeinde und darüber hinaus. Sein medizinisches Können war lobenswert. Dieses Haus wurde um 1995/96 abgerissen, Pr.).

Zimmermeister Dietze. Im Sommer dieses Jahres wurde vom Zimmermeister Dietze hier im unteren Dorfe an der Rochlitzer Straße (seit 1951 August - Bebel - Straße, Pr.) ein Haus gebaut und ein Zimmerplatz errichtet. Dietze war Mitbegründer der Feuerwehr in Windischleuba. (1896 starb er mit 57 Jahren und der Betrieb ging an Friedrich E. Meissner aus Altenburg, Holzhandlung und Dampfsägewerk, über. 1919 kauften die Gebrüder Carl Otto und Franz Carl Plötner aus Weißenborn das Grundstück und betrieben die Fabrik weiter bis um 1950. Später wurde das Grundstück verkauft, 2008/9 die Gebäude und Schornstein abgerissen. Heute stehen auf dem ehemaligen Holzplatz 3 neue Wohnhäuser).



Sägewerk 1949 – Karl Plötner mit Tochter Jutta

In den Altenburger Zeitungen habe ich noch zu Bocka und Pöppschen folgende Eintragungen gefunden:

Bocka. Der Gastwirt Ernst Wagner in Bocka ladet zu verschiedenen Anlässen die Bevölkerung in sein Gasthaus ein. Am 8.4. starb die Ehefrau von Emil Starke, Pauline geb. Rauschenbach mit 25 Jahren nach einer schweren Entbindung von einer Tochter. Das Ehepaar war 3 Jahre verheiratet. 1873 brennt am 30.6., in der 3. Nachmittagsstunde, durch Blitzschlag die Scheune. ►

Aber durch „ schnelle Hilfe guter Menschen konnten die übrigen Gebäude gerettet werden“. Auch Eva Schumann geb. Stötzner starb mit 61 Jahren. Der Gutsbesitzer Gottfried Raubold von Bocka versteigert sein Anspannergut in Pahna im Gasthof Fockendorf.

Der Kleidermacher Bernhard Heinke bedankt sich öffentlich: „ Aus Frankreich zurück gekehrt, fühle ich mich gedrungen, allen Denen, welche mich während des Feldzuges durch Liebesgaben und Geschenke unterstützten, öffentlich meinen innigsten Dank auszusprechen. Zugleich erlaube ich mir meinen werthen Kunden, wie allen Bewohnern von Bocka und Umgegend anzuzeigen, daß ich das von meinem Bruder bisher geführte Geschäft wieder selbst übernommen habe. Ich werde mich bestreben, durch gute und reale Bedienung das mir früher geschenkte Vertrauen aufs neue zu erwecken. Bernhard Heinke Kleidermacher in Bocka“.

Am Sonntag den 1.2.1872 heiratet er mit 27 Jahren die 20 jährige Jungfer Sidonie Lange von Remsa. Er ist das 1. Kind 1. Sohn des Schneidermeister Gottfried Heinke von Bocka und sie ist das 8. Kind des Bauern Lange von Remsa.

Pöppchen: Johann Eckardt warnt die Einwohner: „ Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Bernhard etwas zu borgen, indem ich für ihn nichts bezahlen werde!“ Der Stellmachermeister Bernhard Bauer verkauft „sein Wohnhaus mit Anbau, Werkstätte und Garten für jeden Geschäftsmann passend“. Mit 19 Jahren starb Albine Kipping.

G. Precht, Ortschronistin

Leider gab es in diesem Jahr keinen Gottesdienst am Heiligen Abend, aber das Friedenslicht von Bethlehem erreichte trotzdem unsere Gemeinde und konnte mit guten Segenswünschen mit nach Hause genommen werden. Auch die Sternensinger konnten in diesem Jahr nicht von Haus zu Haus gehen und ihren Haussegen anbringen. Diesen schönen Brauch übernahm Pfarrer Kalder in den Gemeinden. Die Sternensinger erinnern mit ihren Kronen und den königlichen Gewändern an die Heiligen Drei Könige, die zum Jesuskind an die Krippe kamen.



Pfarrer Kalder

20 * C + M + B + 21/Christus Mansionem Benedicat/Christus segne dieses Haus

Mitteilungen der Kirchgemeinden

Treben mit Windischleuba, Gerstenberg, Rasephas und Zschernitzsch

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ *Lukas 10,20*

Wenn Gott spricht: „Ich kenne dich!“, so glüht darin seine Liebe. Die Begegnung mit ihm lässt dich nicht an dem Ort, an dem du jetzt bist. Er wird dich weiterführen in neue Weiten, in neue Tiefen, in neue Höhen. Er ist ein lebendiges Du, keine starre Größe, nicht etwas menschlich Begrenztes und Begrenzendes. Das grenzenlose Du der göttlichen Liebe ruft dich in einen weiten Raum.

Hanna Hümmer

Die Gottesdienste werden hier so angekündigt, wie sie zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses geplant sind. Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen die Schaukästen. Bei Fragen können Sie sich gern im Pfarramt melden: 034343 51639.

Auch in seelsorglichen Angelegenheiten, oder wenn Sie einfach einmal ein Gespräch wünschen, können Sie gern anrufen.

Ihr Felix Kalder, Pfarrer

Sonntag, 07.02.2021

– 2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimä)

„Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.“ *Hebräer 3,15*

09:00 Uhr Windischleuba, Pfarrer H. Nitzsche

10:15 Uhr Treben, Pfarrer H. Nitzsche

Sonntag, 14.02.2021

– Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. *Lukas 18,31*

09:30 Uhr Zschernitzsch, Lektorin Claudia Brumme

10:45 Uhr Rasephas, Lektorin Claudia Brumme

Mittwoch, 17.02.2021 – Aschermittwoch

18:30 Uhr Treben, Pfarrer F. Kalder, Lektorin C. Brumme

Sonntag, 21.02.2021

– 1. Sonntag der Passionszeit (Invokavit)

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. *1. Johannes 3,8b*

09:00 Uhr Windischleuba, Lektorin Poniatowski-Schmale

10:15 Uhr Treben, Lektorin Poniatowski-Schmale

Sonntag, 28.02.2021

– 2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszenz)

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. *Römer 5,8*

09:30 Uhr Zschernitzsch, Pfarrer Felix Kalder

10:45 Uhr Rasephas, Pfarrer Felix Kalder

Herzliche Einladung zu besonderen Zusammenkünften in der Kirche Bocka bzw. im ehemaligen Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land

Wir alle müssen mit der schwierigen Situation, die uns „CORONA“ bringt, zurechtkommen.

Die nachfolgend geplanten Gottesdienste finden unter der Einhaltung der Hygieneregeln (tragen des Mund-Nasenschutzes und genügend Abstand einhalten) statt.

Sonntag, 07.02.2021 – Sexagesimae

10:15 Uhr Gottesdienst in Kohren-Sahlis

Sonntag, 14.02.2021 – Estomihi (Pfr. Ellinger)

10:15 Uhr Gottesdienst in Glandstein

Mittwoch, 17.02.2021 – Aschermittwoch (Pfr. Ellinger)

18:00 Uhr Gottesdienst in Rüdigsdorf,

Beginn der Passionszeit

Sonntag, 21.02.2021 – Invocavit (Pfr. Ellinger)

10:15 Uhr Gottesdienst in Bocka

Sonntag, 28.02.2021 – Reminiszere (Pfr. Ellinger)

10:15 Uhr Gottesdienst in Altmörsitz

PS: Ausführliche Informationen zum Geschehen im neuen Kirchspiel finden Sie im Kirchennachrichtenblatt, das in den Kirchen ausliegt oder über unsere Kuratorin Frau Reißky erhältlich ist. Das Kirchennachrichtenblatt ist auch im Internet unter Kirche im Leipziger Land zu finden.

Mit Ihren Fragen oder Anliegen können Sie sich an das Pfarramt in Kohren-Sahlis wenden (Tel. 034344 61209) bzw. direkt an Pfr. M. Ellinger (Tel. 034344 61406) oder die Kirchgemeindevertretungen vor Ort kontaktieren!

Mit herzlichen Grüßen im Namen aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter

Gisela Reißky